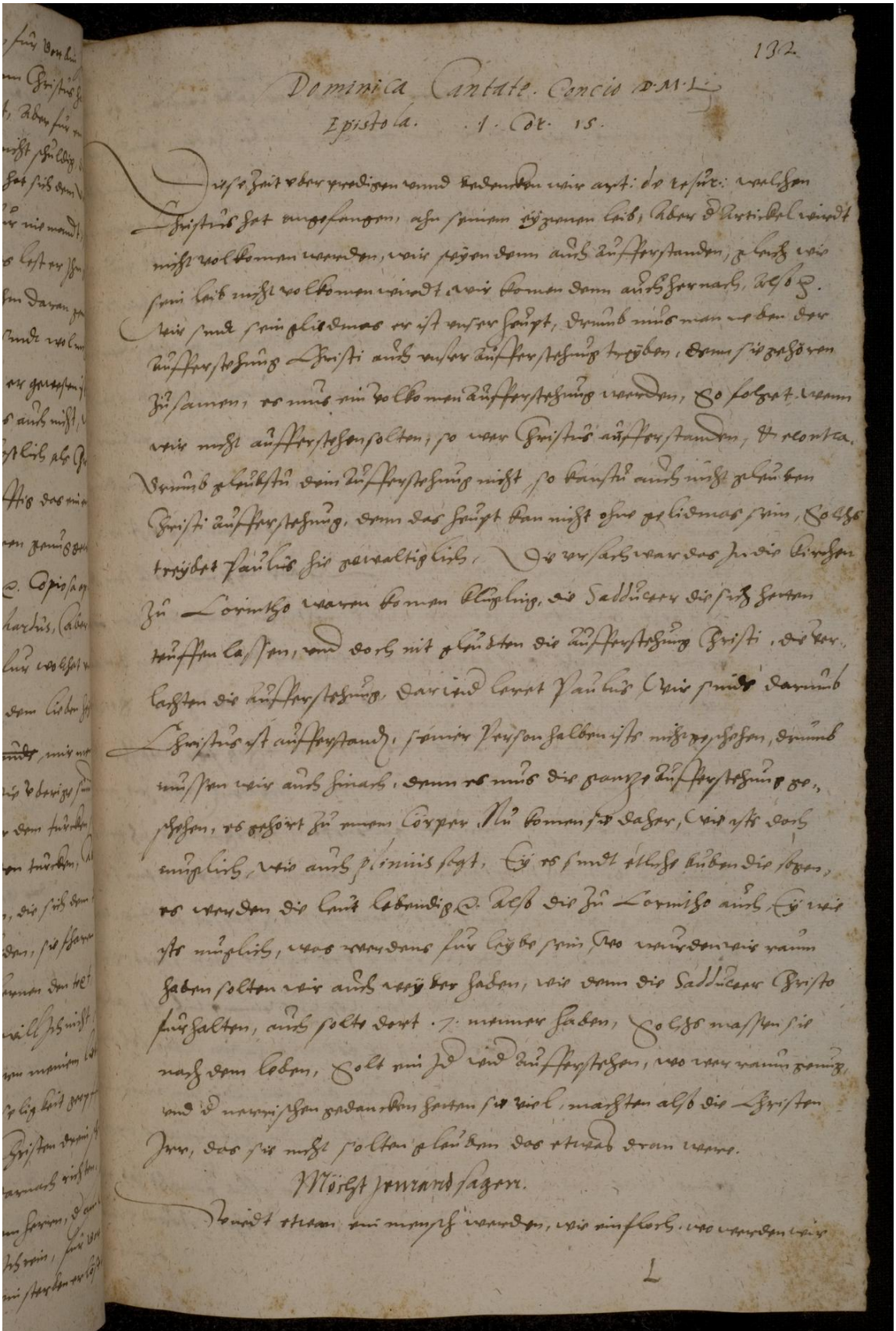

132.

Dominica Cantate. Concio D. M. L.

Epistola. 1. Cor. 15.

Diese Zeit aber predigen und handeln wir artic. de resur. welchen Christus hat angefangen, an seinem eigenen Leib, aber d Artikel wirdt nicht vollenden werden, wir stehen dem auch auferstanden, so lang wir sein Leib nicht vollenden wirdt, wir können dem auch sonst nah, als so. wir sind sein glieder, was er ist unser haupt, drumb müssen wir an der auferstehung Christi auch unser auferstehung treiben, denn sie gehören zusammen, es muß nu vollenden auferstehung werden, so folget, wenn wir nicht auferstehen solten, so wer Christus auferstanden, et reliqua. Drumb gleubstu dem auferstehung nicht, so gleubstu auch nicht gleuben Christi auferstehung, denn das heupt kan nicht ohne gliedmas sein, solchs treibet Paulus sehr gewaltiglich. Die ursach war, das sie die todten zu Corintho waren komen klüglich, die Sadducer die sich hetten teuffen lassen, und doch nicht gleubten die auferstehung Christi, die verlachten die auferstehung. darüber kompt Paulus, wir sind darumb Christus ist auferstanden, seiner person halben ist nichts gelegen, drumb müssen wir auch hinach, denn es muß die ganze auferstehung werden, gehören, es gehört zu unsern Cörper, nu komen sie dahin, wir ists doch ungleich, wie auch Plinius sagt, ey es sind etliche tieren die essen, es werden die leut lebendig. Also die zu Corintho auch, ey wir ists müglich, etwas werdens für lügen sein, also werden wir kaum haben solten wir auch nicht dran haben, wir denn die Sadducer Christo fürhalten, auch solte dort 7. nemmen haben, solchs machten sie nach dem leben, Gott mus sie und auferstehen, wo wer kam genug, und d unsinnigen gedanken hetten sie viel, machten also die Christen Jren, das sie nicht solten gleuben das etwas dran were.

Nicht jemand sagen.

Wirdt etwan ein mensch werden, wie ein stock, wo werden wir

L

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg48/0281
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG